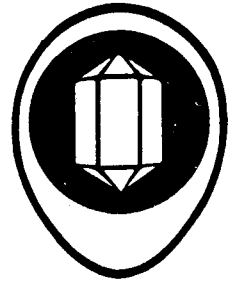


Lanioturdus torquatus  
Drosselwürger

## MITTEILUNGEN

# ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE



SCHRIFTFLEITUNG: POSTFACH 67, WINDHOEK, S.W.A.

Nr. 3-4

19. Jahrgang

Juni/Juli 1983

### BEITRÄGE ZUM VOGELATLAS

Herr A. Walter, Postfach 577, Walvisbay schreibt:

„Zunächst möchte ich vorausschicken, dass ich Neuling auf dem Gebiet der Vogelbeobachtung bin. Leider kenne ich niemanden in Walvis Bay, der sich damit befasst und mit dem man zusammenarbeiten könnte. Auch die deutschen Vogelnamen sind mir meist unbekannt, und so führe ich nur die Robertsnummern und lateinische Namen auf. (Wir fügten die deutschen Namen hinzu. Red.) Im Februar stellte ich im Hof einen Futterplatz und eine Wasserschale auf, um die hiesige Vogelwelt zu beobachten und zu photographieren. Fast einen Monat brauchten die Vögel, bis sie überhaupt Notiz von der Futtergelegenheit nahmen, obwohl die Sperlinge auf dem Rasen eifrig die kleinen Heuschrecken jagten.

Als erste erschienen Maskenweber (*Ploceus velatus*, R803) und Wellenastrilde (*Estrilda astrild astrild*, R843a) und einige Königswitwen (*Vidua regia*, R847) bevor die zahlreichen Kapsperlinge (*Passer melanurus*, R786) sich an den reich gedeckten Tisch begaben. Aber dann war der Bann gebrochen, und es folgten Angolagirlitze (*Serinus atrogularis*, R860), Rotbrauner Sperling (*Passer motitensis*, R785) und hin und wieder Haussperlinge (*Passer domesticus*, R784). Regelmässige Gäste sind auch Senegaltauben (*Stigmatopelia senegalensis*, R317) und vor allem Kapturteltauben (*Streptopelia capicola*, R316). Kapstelze (*Motacilla capensis*, R686), früher recht zahlreich, erscheint überhaupt nicht mehr, ist auch im Dorf sehr selten geworden. Einfluss, der leider in den Gärten noch immer viel verwendeten Insektengifte? Dafür kann man das ganze Jahr über Russnektarvögel (*Cinnyns fuscus*, R764) und hin und wieder auch Rotbrustnektarvögel (*Chalcomitra senegalensis*, R774) sehen.

Zwei Mausvogelspezies haben sich auch permanent angesiedelt: Den Weissrücken-Mausvogel (*Colius colius*, R391) bekommt man selten zu Gesicht, häufiger den Rotzügelmausvogel (*Urocolius indicus*, R392), die ich sogar photographieren konnte. Sie sind viel dunkler als abgebildet, und eine helle Stirn fiel mir auch nicht auf. Was mir aber auffiel war ihr Trinken: wie die Tauben! Sie schöpfen nicht wie die Hühner und andere Vögel. Auch baden sie gerne, wie die Weber.

Ende April/Anfang Mai 1982 erschien ein Flug fast schwarzer Vögel

mit rötlichem Schnabel und taten sich gütlich an den Früchten eines Baumes im Nachbargarten. Sie waren sehr scheu, ich hielt sie für Büffelweber (*Bubalornis albirostris*, R779), war mir aber nicht sicher. Dieses Jahr erschienen sie wiederum Mitte Mai für einige Tage. Noch immer halte ich sie für *Bubalornis albirostris*, (R779), aber den photographischen Beweis konnte ich nicht erbringen, weil sie so scheu waren.

Greifvögel konnte ich im Stadtgebiet nicht beobachten, aber 10km südlich Weissbürzel Singhabichte (*Melierax canorus*, R165) im Kuisob-gelta. Ich hatte das Glück dabeizusein und konnte aus etwa 20m Entfernung gut beobachten, wie der Vogel eine recht grosse Puffotter angriff, und sie nach etwa halbstündigem Kampf tötete. Es wären die Bilder meines Lebens geworden, wenn ich eine Kamera zur Hand gehabt hätte.....

Die Wasservögel der Lagune und den Abwasserteichen, bekannt als Vogelparadies, brauche ich wohl nicht zu erwähnen, das wurde sicher schon von der Swakopmunder Arbeitsgruppe getan, lediglich Seidenreiher (*Egretta garazetta*, R59) und Edelreiher (*Egretta intermedia*, R60) halten sich manchmal im Grünstreifen der Hauptstrasse mitten im Stadtgebiet auf. Nr. 59 konnte ich aufnehmen, Nr. 60 bislang nicht. Ich habe noch Aufnahmen, die ich nicht sicher identifizieren konnte und würde sie gerne zur Verfügung stellen, brauche aber eine Adresse."

Wir danken Herrn Walter für seinen wertvollen Beitrag zur Vogelbeobachtung im Walvisbayer Küstengebiet. Um zu guten Resultaten zu gelangen, wäre es begrüßenswert, wenn sich die Vogelliebhaber zusammenfinden könnten. (Red.)

- - - - -

Herr G. Jacobi, Erbach-Haisterbach, Deutschland, berichtet über seine Vogelbeobachtungen wie folgt:

„Bei meinem kürzlichen Besuch in S.W.A. im März/April d.J., machte ich Bekanntschaft mit den „Feldkarten“, füllte auch einige in Windhoek aus, die meine Schwägerin Ihnen sicher inzwischen zugestellt hat.

Bei einem Gespräch mit Herrn Dieter Ludwig versprach ich, einige meiner Beobachtungen aus Karibib, aus den Jahren vor 1978, zu notieren, vielleicht können Sie davon was gebrauchen. Die meisten Beobachtungen wurden in Karibib oder Karibib Stadtgebiet gemacht.

R 1, Strauss, (*Struthio camelus*): 1970 hatten wir ein brütendes Paar auf dem städtischen Gelände am „O'Linn Posten“, aber wahrscheinlich sind alle geschlüpften Jungen von „Liebhabern“ an der Hauptpad eingefangen worden.

R 61, Kuhreiher, (*Bubulcus ibis*): Am 2.8.74 sah ich 2 an einem Posten beim Vieh am Wasser.

R 75, Sattelstorch, (*Ephippiorhynchus senegalensis*): Beobachtet Feb. 1964 auf Farm Otjihaena maparero an der Quelle bei den Saurierspuren, Bez. Kalkfeld.

R 89, Nilgans, (*Alopochen aegyptiacus*): März 76, 1 Paar wahrscheinlich auf dem Durchzug am „O'Linn Posten“ Karibib beobachtet.

- R 117, Rothalsfalke (*Falco chigquera*): 21.12.1966 beim Schlagen einer Taube (R317) beobachtet.
- R 133, Kaffernadler (*Aquila verreauxi*): 1966-70 an der „Roten Kuppe“ Karibib beobachtete ich regelmässig 1 Paar, in den Jahren danach sporadisch gesehen.  
(Ich schlage übrigens „Schwarzadler“ vor, z. Thema Namensänderung.)
- R 196, Laufhühnchen (*Turnix sylvatica*): In guten Regenjahren waren sie in Karibib recht häufig.
- R 352, Goldkuckuck (*Chrysococcyx caprius*): 1970-78 beobachtete ich ihn oft am Vogelwasser bei unserem Haus.
- R 457, Sperlingslerche (*Mirafra passerina*): In der Regenzeit 75/76 war sie wohl in Karibib besonders häufig, und auch die Nächte durch zu hören: „Aquavit“.
- R 519, Pirol (*Oriolus oriolus*): Im Feigenbaum im Garten in Karibib Februar 77, 5 Stück; einzeln auch 24.10.70 + 10.2.73.
- R 557, Akaziendrossel (*Turdus litsitsirupa*): Karibib 21.7.73  
(sonst nie gesehen.)
- R 566, Bleichschmätzer (*Cercomela schlegelii*): Karibib Juli 1975, 1 gesehen.
- R 726, Drosselwürger (*Lanioturdus torquatus*): Stetiges Vorkommen Karibib und Umgebung.
- R 736, Amethystglanzstar (*Cinniricinclus leucogaster*): 1965 auf Dernburg bei Karibib. Gehege in trockener, hohler Commiphora. Eierzahl unbekannt. (In den Jahren 1944/46 waren sie in Klein Windhoek in den Obstbäumen sehr häufig.)
- R 774, Rotbrustnektarvogel (*Chalcomitra senegalensis*): Karibib 16. 7.77, 2 Männch. + 1 Weib., am 9.5.75, 1 Weib. deutlich dunkler als im Roberts abgebildet und beschrieben.
- R 784, Haussperling (*Passer domesticus*): In Karibib 1970-78 häufig vorkommend.
- R 785, Rotbrauner Sperling (*Passer motitensis*): In Karibib 1970-78 häufig vorkommend.
- R 786, Kapsperling (*Passer melanurus*): wie R 785.
- R 787, Graukopfsperling (*Passer diffusus*): wie R 785.
- R 796, Rotbrauner Weber (*Ploceus rubiginosus*): 72/73 u. 75/76 brüteten Schwärme im Stadtgebiet Karibib.
- R 805, Blutschnabelweber (*Quelea quelea*): In den Jahren 1974 u. 76 in Schwärmen von 1000den im Ort Karibib übernachtend (Hotel Laszig in den Bäumen) und morgens und abends am Vogelwasser bei uns. 1976 schätzte ich morgens 5000-7000 am Wasser, auf jeden Fall füllte ich 17lt. Wasser auf! Der Spuk war in einer halben Stunde vorbei. Bemerkenswert die Ordnung des An- und Abfluges der Schwärme, ohne „Abstürze“!

- R 847, Königswitwe (*Vidua regia*): Beobachtete 1976 1 Männch. mit Harem von bis zu 10 Weib. auf einer Birkenrindenakazie. (Waren 1970-78 immer recht zahlreich.)
- R 852, Gr. Paradieswitwe (*Steganura paradisaea*): 1970-78 in Karibib immer häufig durch Abfälle aus grosser Wellensittichvoliere.
- R 861, Alariogirlitz (*Alario alario*): Einmal beobachtet, Karibib 31.12.72.
- R 871, Lerchenammer (*Fringillaria impetuani*): Karibib und Umgebung immer häufig, besonders am Wasser.

Dieses sind etwas lose Beobachtungen, sie beziehen sich auf besonders auffallende Vorkommnisse und sind in Pandnotizen im Roberts und Hoesch jeweils von mir eingetragen worden. Sie ergeben natürlich kein vollständiges Bild aller täglich beobachteten, bzw. gesehenen Vögel, die man als selbstverständlich annahm.

Trotzdem hoffe ich, dass für Sie das eine oder andere Interessante dabei ist, auch wenn es vielleicht nicht weiter auszuwerten ist. Ich kreuze auf der beiliegenden Feldkarte noch in rot diejenigen Vogelarten an, die ich mit Sicherheit in der Karibiber Umgebung festgestellt habe, allendings nur aus dem Gedächtnis.

Viel Spass und gutes Gelingen weiterhin!"

Haben auch noch andere Vogelliebhaber solche, noch nicht ausgewertete, Aufzeichnungen? Wir wären Ihnen dankbar, könnten Sie uns diese für das "Atlas-Projekt" zur Verfügung stellen. (Red.)

Frau E. Arnold, Farm Ombambi, Omaruru, sandte uns diese kurze Aufzeichnung:

"Seit vier Wochen halten sich am Otjua-Damm, der leider nur noch wenig Wasser hat,

17 Säbelschnäbler (R269) *Recurvirostra avocetta*

10 Stelzenläufer (R270) *Himantopus himantopus*

auf.

Vor 2 Monaten waren kurz 9 Bimmersattstörche (R76) *Mycteria ibis* (4 Ad., 5 Juv.) da."

Wir danken allen Mitarbeitern der Vogel-Kartierung für die Ein-  
sendung ihrer detaillierten Kenntnisse und Daten über die Verbrei-  
tung und Bestandssituation der Südwester Vogelwelt. (Red.)

#### DIE ZUCHT VON SCHÖNSITTICHEN.

"Ich bin ein noch junger Züchter von 17 Jahren, halte je ein Paar Wellensittiche, Alpensittiche, Zebrafinken und 2,1 Kanarien, dazu ein Paar Schönsittiche. Nun hörte ich, dass letztere Vögel in ihrer Heimat Australien stark bedroht seien und hatte mich an die Vogelschutzwarte gewandt, um mehr darüber zu erfahren. Diese hat mich an Sie gewiesen. Sie ist das nun mit der Bedrohung, und wo finde ich mehr Information über richtige Haltung von Sittichen?"